Jahresbericht 2025/2026

Michelle Brun & André Hochuli, September 2026

Seite

INHALTSVERZEICHNIS

2 **1. EINLEITUNG**
3 **2. FABRICA FILASEZ**
8 **4. UNTERSTÜTZER:INNEN**
9 **5. FINANZEN**

ANHÄNGE
11 1. Revisionsbericht

1.

Einleitung

Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Freunde und Freundinnen der Fabrica Filasez
Liebe Leserinnen und Leser

Das dritte Betriebsjahr der Fabrica Filasez ist erfolgreich abgeschlossen. Auch in diesem Jahr wurde getüftelt, gebaut, gestaltet, ausprobiert und immer wieder neu angesetzt. Kinder und Jugendliche haben eigene Ideen entwickelt und umgesetzt – begleitet von Fachpersonen aus Handwerk, Gestaltung und Pädagogik. Entstanden sind vielfältige Projekte, neue Fähigkeiten und Begegnungen. Die Fabrica zeigt damit einmal mehr, wie viel möglich wird, wenn junge Menschen Raum, Material und Vertrauen erhalten, um ihren eigenen Ideen zu folgen.

Der Wunsch nach Selbstwirksamkeit ist eine universelle Sprache, die Menschen aller Ethnien und Bevölkerungsschichten aus der ganzen Welt verbindet.

Die Fabrica ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Filasez. Mit der Filasez Schule und der öffentlich zugänglichen Grossraumwerkstatt Fabrica setzt sich der Verein für neue Wege und einen Wandel in der Bildung ein.

Die Fabrica gibt Kindern und Jugendlichen Raum, ihren eigenen Ideen zu folgen – frei von Kosten-, Nutzen- und Leistungsdruck. Sie sammeln eigene Erfahrungen, teilen Erfolge und Misserfolge, lernen voneinander und wachsen an ihren Projekten. Gleichzeitig ist die Werkstatt ein gemeinsamer Ort: Materialien, Wissen und Raum werden geteilt, Begegnungen entstehen und manchmal auch neue Freundschaften.

Mit ihrer klaren Ausrichtung auf freies, individuelles, projektorientiertes, interdisziplinäres und kreatives Arbeiten versteht sich die Fabrica auch als Modell dafür, wie Werkstätten als Bildungsräume in Zukunft umgesetzt werden können.

Dank der Unterstützung von Stiftungen und weiteren Förderpartner:innen können wir einer wachsenden Zahl von Kindern und Jugendlichen aus Winterthur und Umgebung diesen Raum ermöglichen.

Wir bedanken uns herzlich, dass Sie mit Ihrem Engagement, Ihrem Vertrauen und Ihrer finanziellen Unterstützung die Fabrica mittragen.

Michelle Brun
Geschäftsleitung Filasez

André Hochuli
Präsident Verein Filasez

2. Fabrica Filasez

Die Modellwerkstatt «Fabrica Filasez» ist ein öffentliches Angebot in Winterthur für Kinder und Jugendliche von 9 bis 19 Jahren. Im vielseitig eingerichteten Grossraumatelier können eigene Ideen und Projekte in den Bereichen Kunst, Handwerk, Technik, Naturwissenschaften und Gestaltung entwickelt und umgesetzt werden. Im Zentrum stehen das selbstständige Experimentieren, Entdecken und Erweitern der eigenen Fähigkeiten. Fachpersonen begleiten die Kinder und Jugendlichen ressourcen- und prozessorientiert nach den pädagogischen Grundsätzen der Filasez.

Die Fabrica ist an schulfreien Nachmittagen offen und ist ohne Anmeldung zugänglich, die Teilnahme ist freiwillig und das Angebot steht allen Bevölkerungsgruppen offen. Zur Verfügung stehen Arbeitsbereiche für Holz und Textil, Elektronik, 3D-Druck, Lasergravur sowie Malen und Gestalten. Ergänzt wird die Werkstatt durch eine Bibliothek und einen Pausenraum.

Statistik

Im Betriebsjahr 2025/26 war die Fabrica an 47 Nachmittagen geöffnet und verzeichnete erneut rund 781 Besuche. Pro Nachmittag nutzten durchschnittlich 17 Kinder und Jugendliche das Angebot. Da die Fabrica freiwillig und ohne Anmeldung besucht werden kann, schwankte die Zahl zwischen 5 und 23 Besucher:innen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der regelmässigen Nutzung. Rund 70 Kinder und Jugendliche besuchten die Fabrica mehrmals pro Monat. Insgesamt nutzten rund 150 unterschiedliche Kinder die Fabrica mindestens einmal. 78 Kinder und Jugendliche absolvierten neu den Einführungskurs. 81 Teilnehmende besuchten die Basis- und Aufbaukurse, davon 27 Kinder mit Kulturlegi Rabatt.

Die Fabrica wurde von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Geschlechter gleichermassen genutzt. Die Besucher:innen waren zwischen 9 und 15 Jahren alt.

Erfolge

Auch in diesem Jahr sind in der Fabrica viele neue Verbindungen und Freundschaften über Unterschiede in Alter, Herkunft und Lebenswelten hinweg entstanden. Die Kinder und Jugendlichen unterstützen sich gegenseitig, tauschen Lösungswege aus, teilen Wissen und packen gemeinsam an. Diese Kultur zeigt sich nicht nur in den Projekten, sondern auch im Alltag der Werkstatt, bis hin zum gemeinsamen Aufräumen am Ende des Tages.

An den MakerDays der Stadtbibliothek Winterthur beteiligte sich die Fabrica an einer gemeinsam entstehenden Miniaturwelt. Für viele Kinder war die Idee, etwas zu gestalten, das Teil eines gemeinsamen Werks bleibt, zunächst ungewohnt. Umso schöner war zu beobachten, wie sie sich darauf einliessen und gemeinsam weiterbauten. Die entstandene Miniaturwelt wurde anschliessend während eines weiteren Monats in der Bibliothek ausgestellt.

Jedes Projekt in der Fabrica ist eine Entdeckungsreise, bei der Kinder nach Lösungen suchen und ihre Ideen verwirklichen können. Tobias Kienast (Schreiner und Tüftelbegleiter)

Erstmals begleiteten wir drei Projektarbeiten von Oberstufenschülern der öffentlichen Volksschule in der Fabrica. Die Schulen kamen auf uns zu, weil für die Umsetzung spezifisches Know-how und eine entsprechende Werkstattinfrastruktur gefragt waren. Die Anfragen zeigen, dass das Know-how und die Infrastruktur der Fabrica auch für externe Schulprojekte interessant sind.

Für das letzte Jahr der Zwischennutzung im Campo ist die Fabrica auf denselben Stock wie die Filasez Schule gezogen. Neu stehen ihr im 5. Stock rund 180 m^2 Werkstattfläche zur Verfügung; zusätzlich können Aula, Bibliothek und Küche der Schule mitgenutzt werden. Die räumliche Nähe schafft kurze Wege und ermöglicht eine engere Verbindung zwischen Fabrica und Schule.

Werkstatteinführung

Um in der Fabrica Filasez eigene Projekte verwirklichen zu können, müssen die Kinder einen Werkstatteinführungskurs absolvieren. Die angehenden Tüftler:innen lernen die hier geltenden Regeln und die Grundlagen, um möglichst unabhängig und selbständig Ideen in die Tat umsetzen zu können. Sie erhalten vorbereitend einen Einblick in die Verarbeitung von Materialien und in die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen.

Freier Betrieb

Der freie Betrieb ist das Herzstück der Fabrica. Jeweils am Mittwochnachmittag und an einzelnen Samstagen steht die Werkstatt ohne Anmeldung offen; bis auf das Verbrauchsmaterial ist die Nutzung kostenlos. Die Vielfalt der Ideen und Projekte war auch in diesem Jahr beeindruckend.

Aus der Idee eines Kindes und der Frontscheibe eines alten Fernsehers entstand beispielsweise ein Livebild-Improvisationsmonitor für den Pausenraum, der seither rege genutzt wird.

Im **Textil- und Upcycling-Bereich** entstanden zahlreiche Stofftiere nach selbst entworfenen Schnittmustern. Weiterhin beliebt ist das Nadelfilzen, das teilweise kombiniert wird mit einer LED-Beleuchtung. Es wurde gehäkelt, Freundschaftsbänder wurden geknüpft, Kleidungsstücke geflickt oder neu hergestellt. Bestehende Spielsachen wurden weiterentwickelt, etwa mit Kleidern für Plüschtiere oder Marktständen für Playmobil. Auch Verpackungsmaterial fand neue Verwendung: Mit dem Styroporschneider entstanden aus Reststücken unter anderem Flügel für selbst gebaute Flugzeuge.

Mitzuerleben, wie ein Kind aus eigener Motivation, aus der Freude heraus, etwas machen zu wollen, an die Arbeit geht, ist für mich das Schönste. Rahel Fässler (Textildesignerin und Tüftelbegleiterin)

Im Malbereich entstanden zahlreiche grossformatige Bilder. Teile aus dem 3D-Drucker und Werkstücke aus der Holzwerkstatt wurden bemalt und weitergestaltet. Die selbst gebaute magnetische Kügelibahn im Pausenraum wird rege genutzt und laufend um neue, ebenfalls selbst gebaute Elemente erweitert.

Im **Holzbereich** wurde gesägt, geschliffen, gebohrt und mit unterschiedlichen Holzverbindungen experimentiert. Dabei wird ganz praktisch erfahrbar, dass Genauigkeit Übung braucht und ein gutes Ergebnis oft mehrere Anläufe. Entstanden sind unter anderem Katapulte, Ohrringständer, Privatboxen, Handyhalter sowie Willkommens- und Verbotsschilder. Der Laser wird häufig für selbst gestaltete Beschriftungen eingesetzt.

Im **Elektronikbereich** waren handbetriebene Generator-Taschenlampen mit selbst gefertigten Holzgehäusen ein Dauerbrenner. Daneben wurden Skulpturen gelötet und mit LEDs, Elektromotoren und unterschiedlichen Schaltungen experimentiert. Besonders erfreulich ist, wie selbstverständlich die verschiedenen Bereiche der Fabrica inzwischen ineinandergreifen. Ein Projekt beginnt vielleicht in der Holzwerkstatt, führt weiter zum 3D-Drucker oder in den Elektronikbereich und endet beim Textil oder beim Malen. Die Kinder wählen Materialien und Techniken zunehmend nach dem, was ihre Idee braucht, und verbinden die einzelnen Arbeitsschritte selbstständig. Genau darin zeigt sich ein zentraler Gedanke der Fabrica: Nicht die Werkstatt gibt das Projekt vor – die Idee bestimmt den Weg.

In allen Bereichen bietet die Fabrica einen niederschwelligen und haptischen Einstieg in die **MINT-Welt**. Die Kinder und Jugendlichen erkunden Materialeigenschaften, machen Oberflächenstrukturen unter dem Mikroskop sichtbar, erleben das Drehmoment beim Anziehen von Schrauben und messen Kräfte mit der Federwaage. Sie wägen Werkteile, betrachten Signale mit dem Oszilloskop, messen Strom und Spannung und bauen einfache elektronische Schaltungen. Erste Schritte im Programmieren mit micro:bit oder Arduino ergänzen diese vielfältigen Zugänge.

Die **sprachliche Vielfalt** der Kinder in der Fabrica ist beeindruckend. Zu ihren Muttersprachen gehören Portugiesisch, Schwedisch, Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch, Ungarisch, Arabisch, Albanisch, Serbisch, Italienisch und Kurdisch. Alle finden eine gemeinsame Sprache und verständigen sich untereinander auf Schweizer- oder Hochdeutsch.

Kernteam Fabrica

Tobias Kienast – Holz, Schreiner und Arbeitsagoge

Ich freue mich, mein handwerkliches Know-how und meine pädagogische Erfahrung in die Fabrica einzubringen. Als ausgebildeter Arbeitsagoge habe ich mehrere Jahre mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Einrichtungen gearbeitet. Im Zentrum stehen für mich die Beziehung zu den einzelnen Kindern und Jugendlichen, eine lösungsorientierte Haltung und die Freude daran, sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen zu begleiten.

Rahel Fässler – Textiles Gestalten, Schneiderin und Textildesignerin

Das Arbeiten mit Stoffen, Fäden, Wolle und unterschiedlichsten Materialien begeistert mich. Diese Freude und meine Erfahrung als Schneiderin und Textildesignerin bringe ich in die Fabrica ein und unterstütze die Kinder dabei, ihre eigenen Ideen umzusetzen. Dabei entstehen immer wieder neue Fragestellungen und überraschende Wege – und auch ich lerne und tüftle laufend mit.

Ursula von Warth – Malen, Maltherapeutin iac

In der Malecke stehen Farben, Formen und die Ideen der Kinder im Mittelpunkt. Es entstehen Bilder, Objekte aus Karton und Papiermaché und vieles, was sich vorher noch gar nicht benennen lässt. Ich bringe meinen Erfahrungsschatz aus Werkstätten, Sozialer Arbeit und Maltherapie mit und begleite die Kinder dabei, ihre eigenen Ausdrucksformen zu finden. Jeden Mittwoch bin ich aufs Neue gespannt, was entsteht.

Weitere Begleiter:innen

Anne-Marie Hebeisen – pensionierte Lehrerin, Expertin für Spinnen
Linda Suter – Werklehrerin, Drucktechniken
André Hochuli – Dipl. El. Ing., Elektronik und Demontage
José Suárez – Elektronik und Informatik, MAS Ing. Energiesysteme

BASIS- UND AUFBAUKURSE

Neben dem freien Betrieb können sich die Kinder und Jugendlichen durch Basis- und Aufbaukurse in neue Themen einarbeiten, ihr Know-how erweitern und neue Erfahrungen für das freie Tüfteln sammeln.

Freundschaftsband knüpfen
Leitung: Rahel Fässler

Generator-Taschenlampe
Leitung: André Hochuli

Geschenke erfinden
Leitung: José Suárez

Miniaturwelten
Leitung: Tobias Kienast

Holz verbinden
Leitung: Tobias Kienast

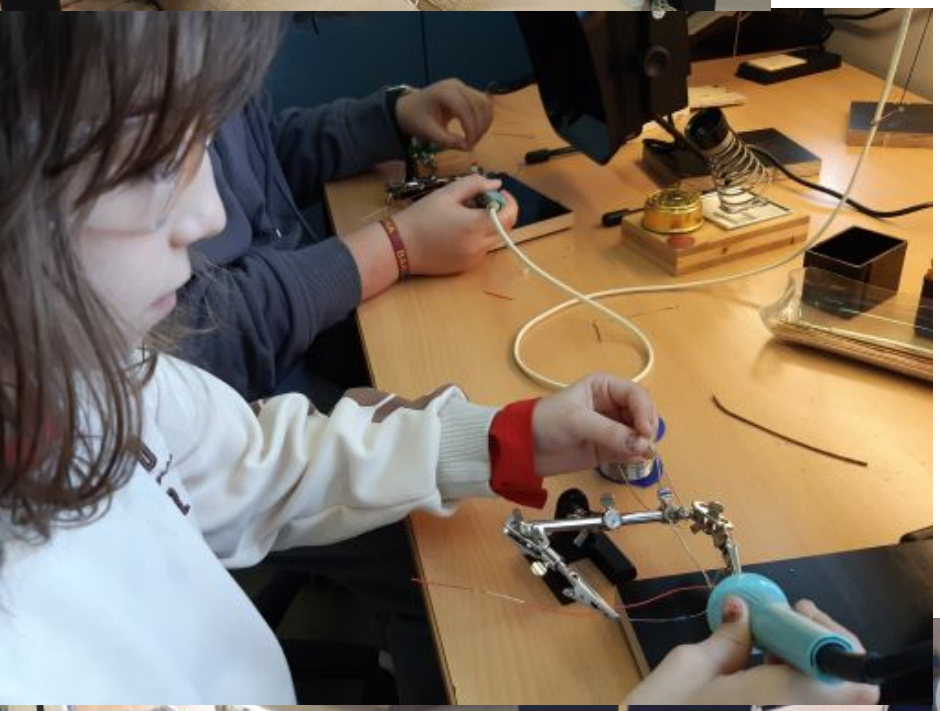
Elektronikdemontage
Leitung: André Hochuli

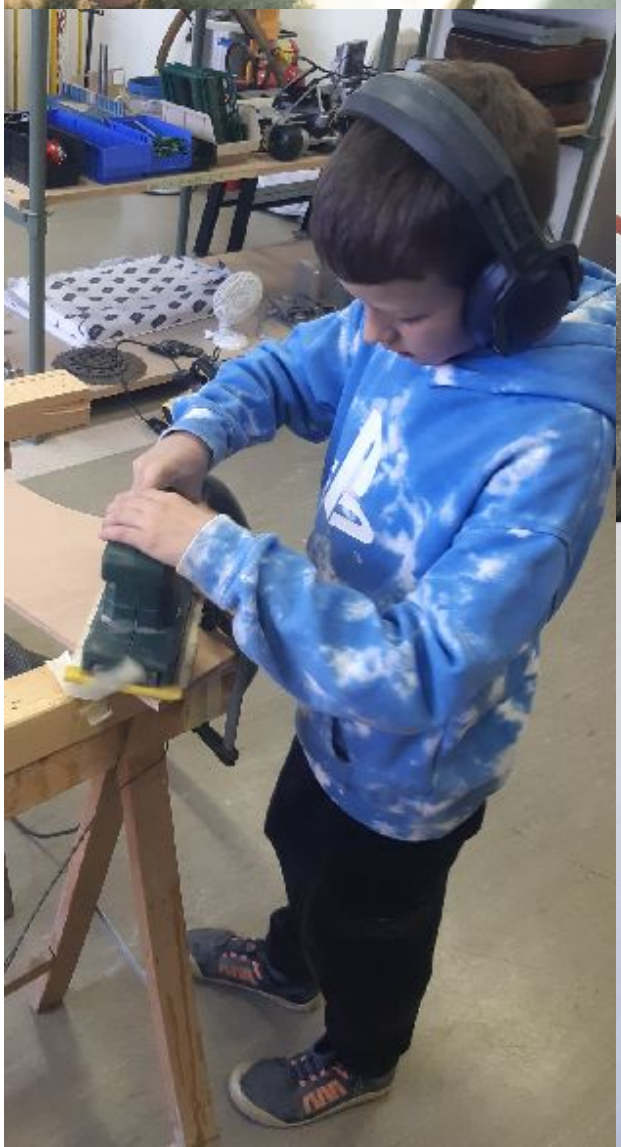
Lego-Druck
Leitung: Linda Suter

THT-Löten
Leitung: André Hochuli

Punktschweissen Einführung
Leitung: José Suárez Chávez

Hartlöten Einführung
Julian Schmidt





Trampos.

3.

UNTERSTÜTZER:INNEN

Wir danken unseren Gönner:innen herzlich für ihre grosszügige Unterstützung. Auch in diesem Jahr konnten wir eine vielfältige Gruppe von Stiftungen für die Fabrica mit Beiträgen zwischen 1'000 und 25'000 CHF gewinnen. Besonders wertvoll sind die mittlerweile mehrfach ausgesprochenen mehrjährigen Förderzusagen, sie geben uns Planungssicherheit und ermöglichen es, die Fabrica langfristig weiterzuentwickeln. Gleichzeitig zählt jeder Beitrag und trägt dazu bei, dass die Fabrica für Kinder und Jugendliche zugänglich bleibt.

Auch für das kommende Jahr sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Einmalige wie mehrjährige Beiträge helfen uns, den Betrieb zu sichern und die Fabrica als offenen Bildungs- und Werkstattraum in Winterthur weiterzuführen.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Weg mit uns tragen.

Stiftungen	**2022**	**08.2022 – 08.2023**	**08.2023 – 08.2024**	**08.2024 – 08.2025**	**08.2025 – 08.2026**	**08.2026 – 08.2027**
Stiftung Laurenz für das Kind	3'000					
Bonitas Stiftung	2'500		3'000			
Ernst Göhner Stiftung		50'000		25'000	25'000	
Gemeinnütziger Fonds Bildung		12'500	12'500			
Max und Martha Dangel Stiftung		5'000				
Max Wiederkehr Stiftung	5'000					
Migros Kulturprozent Ostschweiz		5'000		5'000	5'000	
Mobiliar Vergabungsfonds			15'000			
Stiftung Bredroli		5'000				
Hans Gutjahr Stiftung		5'000	5'000		5'000	5'000
Kulturkomitee Winterthur			16'500	17'198		
Swisslos Sozialfonds Kanton Glarus			3'000	3'000	3'000	
Anna und Gottlieb Geilinger Stiftung			5'000			
Paul Reinhart Stiftung				2'000		
the cogito foundation				8'500	9'500	4'500
Hülfsgesellschaft Winterthur				8'000	8'000	
FPFS Stiftung					15'000	
Dr. Herrmann Schmidhauser				25'000		
Sophie und Karl Binding Stiftung				15'000	15'000	15'000
Stadt Winterthur					3'000	
Erica Stiftung				3'000		
Anna Maria und Karl Kramer				1'000		
Total pro Jahr	**10500**	**82500**	**60000**	**112698**	**88500**	**24500**

5. FINANZEN

Erfolgsrechnung

Den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Kreativität aus-zuleben und dabei handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen, begeistert mich. Daniel Reber (pensionierter Mechaniker und Tüftelbegleiter)

	1.8.2025 - 31.7.2026	1.8.2024 - 31.7.2025	1.8.2023 - 31.7.2024
Ertrag Spenden Privat (Kurseinnahmen)	2'575	1'941	1'040
Ertrag Spenden Stiftungen	77'500	100'698	63'314
Ertrag Spenden Firmen	8'000	5'000	
Ertrag Spenden öffentliche Hand	3'000	3'000	15'500
Ertrag aus Vermietungen	860		
Ertrag Total	91'935	110'639	78'854
Personalaufwand	48'000	65'924	42'506
Raumaufwand	42'000	42'000	35'820
Material- und Warenaufwand	5'594	2'860	6'428
Übriger Aufwand	6'555	4'329	8'915
Aufwand Total	**102'149**	115'114	93'669
Erfolg	**- 10'214**	**- 4'475**	**- 14'815**

Der Verlust von 10'214 CHF wird auf das nächste Geschäftsjahr übertragen.

Ausblick

Die zufriedenen Teilnehmenden und ihre positive Resonanz haben mich besonders bewegt. Dieses Jahr in der Fabrica war inspirierend – die Verbindung der verschiedenen Bereiche wirkte dabei besonders motivierend. José Suárez Chávez (Elektronik, Informatik, MAS Ing. und Tüftelbegleiter)

Mit dem wachsenden Interesse an der Fabrica möchten wir auch die Betreuungskapazität weiterentwickeln. Mit den momentan drei beschäftigten Teammitgliedern liegt diese bei rund 15 Kindern und Jugendlichen pro Nachmittag. Ziel ist es, künftig bis zu 25 Besucher:innen gut begleiten und den freien Betrieb regelmässig auch am Samstag anbieten zu können. Dafür ist ein Ausbau der personellen Ressourcen notwendig.

Auf Anregung der Kinder und Jugendlichen möchten wir die Fabrica im nächsten Betriebsjahr um neue Möglichkeiten erweitern: Metallbearbeitung mit Schweissen und Hartlöten, MINT mit Computern, Elektronikkomponenten und Arduino-Boards sowie Film und Fotografie.

Auch während der Frühlings- und Herbstferien soll die Fabrica künftig mit freiem Betrieb und ergänzenden Kursangeboten geöffnet sein.

Öffentlichkeitsarbeit

Viele Kinder und Jugendliche finden über andere Fabrica-Besucher zu uns: Sie bringen Freund:innen mit, erzählen von ihren Projekten und manchmal kommen sogar ihre Werklehrpersonen vorbei. Diese persönliche Weiterempfehlung ist für uns besonders wertvoll.

Damit die Fabrica noch mehr Kinder aus allen Bevölkerungsgruppen erreicht, machen wir das Angebot aktiv bekannt. Wir verteilen Flyer in Winterthur und informieren Schulen, Vereine und weitere Institutionen in der Stadt und Umgebung regelmässig über die Fabrica.

Budget

Erfolgsrechnung	SJ 2026/27	SJ 2027/28	SJ 2028/29
Spenden Private	1'000		
Spenden von Stiftungen 1)	24'500		
Spenden Firmen	5'000		
Spenden öffentliche Hand	3'000		
Beiträge Kurse / Vermietungen	2'500	3'500	5'000
Beiträge Schulen		5'000	9'000
Beiträge Erwachsenenbildung		3'000	6'000
Total Ertrag	**36'000**	**11'500**	**20'000**
Material-, Warenaufwand	2'000	4'000	4'000
Personalaufwand	65'343	78'396	78'396
Raumaufwand	33'000	34'800	36'000
Verwaltungs-, übriger Aufwand	9'000	2'000	2'000
Total Aufwand	**109'343**	**119'196**	**120'396**
Erfolg (Gewinn+ / Verlust-)	**-73'343**	**-107'696**	**-100'396**
Investitionen			
Umzug	7'500	2'500	
Werkzeuge und Maschinen	3'000	1'000	1'000
MINT (Computer, Entwicklungsboards)	4'000	3'000	1'000
Film und Fotografie	6'000	1'000	1'000
Metallbearbeitung	5'000	1'000	1'000
Total	**25'500**	**8'500**	**4'000**
Nötige Mittel	**-98'843**	**-116'196**	**-104'396**

Anhang 1

Revisionsbericht der Jahresrechnung des Geschäftsjahres 01.08.25 – 31.07.26

zu Handen der ordentlichen Generalversammlung des **Vereins Filasez**.

1. Allgemeines

Die Revision hat durch den unterzeichnenden Revisor am Do 27.08.26 im Beisein der Buchhaltungsstelle Gustello, vertreten durch Rolf Kägi, stattgefunden.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisoren besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Bücher und Belege wurden durch uns stichprobenweise überprüft. Die Bücher sind ordnungsgemäss geführt. Der Kassenbestand und die Kontensaldi sind ausgewiesen. Aufwand und Ertrag sind übersichtlich dargestellt. Die Belege sind sauber geführt, die Buchhaltung gibt zu keinen Beanstandungen Anlass. Anzumerken ist, dass die aufgelaufenen Verluste nur mit Fremdkapital gedeckt sind. Wir sind auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den Statuten entspricht.

2. Antrag

Wir beantragen daher der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2025-2026 (siehe Beilage) abzunehmen und zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

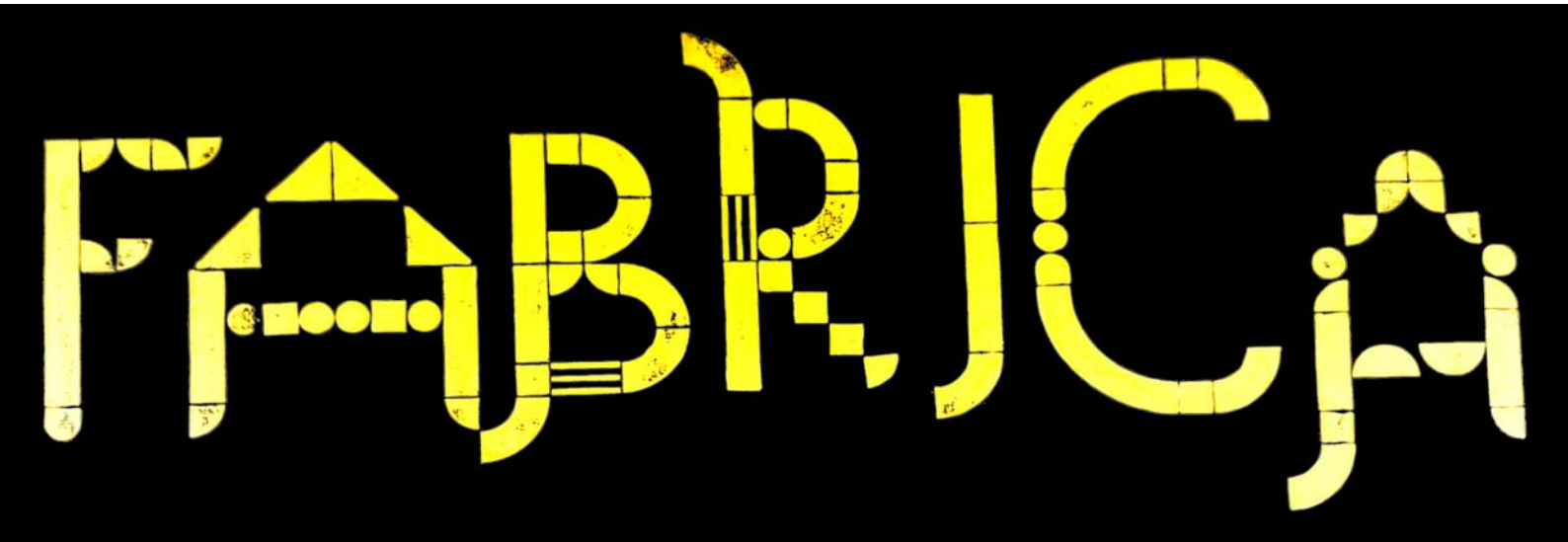
Winterthur, 27.08.26

Christian Rüegg
Betriebsökonom FH

FABRICA
FILASEZ

Verein Filasez

André Hochuli
Zum Park 5
8404 Winterthur
0041 (0) 76 558 14 80
andre.hochuli@filasez.ch
UID: CHE-201.358.304

Kontoangaben

Verein Filasez
Zum Park 5
8404 Winterthur
Alternative Bank Schweiz
IBAN: CH70 0839 0037 2012 1000 8
Postkonto: 46-110-7
Bankclearing/IID: 8390
QR-IID: 30123
BIC (SWIFT-Code): ABSOCH22